

### Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Wartung und Funktionsprüfung eines Feuerlöschers nach dem Oberbegriff des Hauptanspruches.

[0002] Nach entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen ist es vorgeschrieben, dass bei einer Wartung und Funktionsprüfung eines Feuerlöschers das Löschmittel aus dem Behälter entfernt und danach eine Prüfung des Innenraumes auf Beschädigungen und Korrosion zu erfolgen hat.

[0003] Natürlich kommt diesen Maßnahmen eine besondere Bedeutung zu, da aus naheliegenden Gründen im Einsatzfall die volle Funktionsfähigkeit des Feuerlöschers gewährleistet sein muss.

[0004] Es ist bekannt, zum Nachweis einer erfolgten Funktionsprüfung beispielsweise einer Wartung des Feuerlöschers außenseitig auf dem Feuerlöscher eine Prüfplakette zu kleben, aus der das Datum der Überprüfung hervorgeht.

[0005] Um den mit der ordnungsgemäßen Überprüfung und Wartung verbundenen Aufwand zu umgehen, wird häufig in betrügerischer Absicht der Prüfnachweis am Feuerlöscher angebracht, ohne dass die dadurch dokumentierten Maßnahmen tatsächlich durchgeführt wurden. Eine Kontrolle hierüber ist bislang nicht möglich, so dass im Falle des Funktionsversagens des Feuerlöschers nicht feststellbar ist, ob dieser ordnungsgemäß gewartet und geprüft wurde.

[0006] Wie sich gezeigt hat, ergibt sich hierdurch ein erhebliches Gefährdungspotential, da die die Wartungsarbeiten durchführende Person nicht mit Konsequenzen rechnen muss.

### Stand der Technik

[0007] Aus der US 2 112 924 A ist bekannt, dass zur Überprüfung einer ordnungsgemäßen Auswechslung eines Feuerlöschmittels dieses Löschmittel gegenüber einem zuvor in dem Behälter befindlichen farblich unterschiedlich sein kann. Allerdings setzt dies voraus, dass das Feuerlöschmittel entsprechend bearbeitet wird, das heißt, entsprechend eingefärbt. Restmengen aus dem Vorjahr können jedoch nach einer Auswechslung nicht mehr verwendet werden, wodurch sich erhebliche Kosten ergeben.

### Aufgabenstellung

[0008] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren der gattungsgemäßen Art so zu entwickeln, dass die Gefahr eines Nichtfunktionierens des Feuerlöschers aufgrund mangelhafter Wartung, beispielsweise Funktionsprüfung gemindert wird.

[0009] Diese Aufgabe wird durch ein Verfahren gelöst, das die Merkmale des Anspruchs 1 aufweist.

[0010] Da jetzt eindeutig feststellbar ist, ob die Wartungsarbeiten tatsächlich durchgeführt wurden, minimiert sich das Risiko eines Versagens des Feuerlöschers zumindest aufgrund nicht durchgeführter Instandsetzungsarbeiten.

[0011] Gerade unter dem Gesichtspunkt, dass unter Umständen Menschenleben vom einwandfreien Funktionieren des Feuerlöschers abhängen, kommt der Erfindung eine besondere Bedeutung zu.

[0012] In jedem Fall wird nun der die Wartungsarbeiten Durchführende besondere Sorgfalt obwalten lassen, da er ansonsten zweifelsfrei zur Verantwortung gezogen werden kann.

[0013] Das Einbringen einer Prüfmarkierung in dem vom Löschmittel überdeckten Bereich hat den Vorteil, dass in jedem Fall das Löschmittel zunächst entfernt werden muss. Nur so besteht ein Zugang zu der Prüfmarkierung, die Aufschluss darüber gibt, ob tatsächlich ein Austausch oder eine Revision des Löschmittels stattgefunden hat.

[0014] Bei einem Fehlen der Prüfmarkierung ist davon auszugehen, dass das Löschmittel nicht ausgetauscht oder revidiert wurde und dass demzufolge der Behälter des Feuerlöschers auch nicht in dem vom Löschmittel überdeckten Bereich auf Korrosionsbefall kontrolliert werden konnte.

[0015] Zweckmäßig ist es, die Prüfmarkierung selbst bei jeder Überprüfung zu verändern. Dabei kann genau festgelegt sein, wie die Prüfmarkierung bei jeder Überprüfung zu verändern ist, so dass nachgehalten werden kann, zu welchem Zeitpunkt die letzte Überprüfung stattgefunden hat.

[0016] Die Prüfmarkierung kann als Farbauftrag beispielsweise durch einen geeigneten Stift angebracht werden, der im übrigen in seiner Farbgebung der Farbe entspricht, die für den jeweiligen Zeitpunkt auch für die außenliegende Plakette vorgesehen ist. Vorzugsweise wird die Prüfmarkierung am Boden des Feuerlöschers angebracht.

[0017] Besonders vorteilhaft stellt sich eine Überprüfung der Einbringung der Prüfmarkierung dann dar, wenn der Boden des Feuerlöschers durchsichtig ist, beispielsweise aus Acrylglas besteht. So kann jederzeit überprüft werden, ob der Feuerlöscher ordnungsgemäß gewartet und hinsichtlich seiner Funktion überprüft wurde.

### Patentansprüche

1. Verfahren zur Wartung und Funktionsprüfung

eines einen Deckel aufweisenden Feuerlöschers, wobei zunächst der Deckel geöffnet, das enthaltene Löschmittel entfernt, eine Prüfung des Behälterinnenraumes auf Beschädigungen und Korrosion erfolgt, eine Prüfmarkierung eingebracht, dann ein neues, die Prüfmarkierung überdeckendes Löschmittel eingefüllt und der Deckel aufgesetzt wird, **dadurch gekennzeichnet**, dass als Prüfmarkierung ein Farbauftrag aufgebracht wird, und dass die Prüfmarkierung auf dem Boden des Feuerlöschers platziert wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Prüfmarkierung mittels eines Farbstiftes aufgebracht wird, der in seiner Farbgebung der Farbe einer Prüfplakette entspricht, die nach Verschließen des Deckels auf der Außenseite des Feuerlöschers aufgebracht wird.

Es folgt kein Blatt Zeichnungen